

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1797 Dienstag, 17. Dezember 2019

## PROFIS ERKLÄREN POLITIK



Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die 4B der ONMS Florian-Hedorfer-Straße und sind heute in der Demokratiewerkstatt. Wir sind schon das vierte Mal in der Demokratiewerkstatt und werden daher heute Profis. Heute beschäftigen wir uns mit den Themen Nationalrat und Bundesrat, Demokratie, Wahlen und Verfassung. Dazu konnten wir zwei Gäste interviewen: Stefan Schennach und Nico Marchetti. Wir empfehlen euch, unsere Zeitung zu lesen, da wir wichtige Informationen in unsere Zeitschrift gepackt haben und ihr euch mit diesen Informationen weiterbilden könnt. Wir hoffen, dass ihr viel Spaß beim Lesen habt!

Eure 4B der ONMS Florian-Hedorfer-Straße.

Ali (14), Ibrahim (13), Jelena (13) und Özi (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DIE DEMOKRATIE

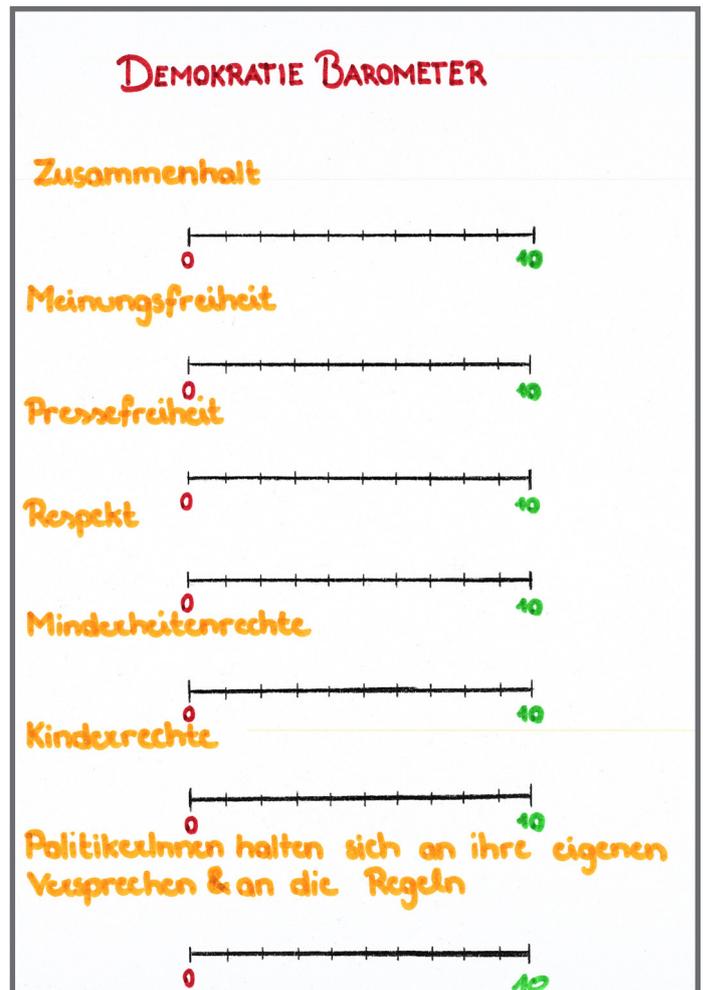
Paulina (13), Flavia (14), Rukiye (13), Alwin (14) und Mahmoud (14)



**In unserem Artikel geht es um die Demokratie. Dazu haben wir sowohl Politiker als auch PassantInnen befragt.**

Haben Sie sich schon mal gefragt, was Demokratie ist? Ja? Denn genau das haben auch wir heute gemacht. Demokratie heißt für uns: Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Wahlrecht, Pressefreiheit und Respekt vor anderen Menschen zu haben. Besonders wichtig finden wir, dass alle ein Recht auf Mitbestimmung besitzen. Durch das Mitreden können wir beeinflussen, was in diesem Land passiert. Das Wahlrecht ist direkt daran gekoppelt. Um in Österreich wählen zu können, muss man die österr. Staatsbürgerschaft besitzen und mindestens 16 Jahre alt sein. Aber auch wenn man unter 16 Jahren alt ist, kann man trotzdem zum Beispiel durch gemeinsame Demonstrationen oder auch durch das Schreiben von Briefen an PolitikerInnen mitbestimmen.

Um mehr zu diesem Thema zu erfahren, haben wir zwei Gäste interviewt. Einer der Gäste war Nico Marchetti, er ist Abgeordneter zum Nationalrat. Der zweite Politiker war Prof. Stefan Schennach, er ist Mitglied des Bundesrates. Ihrer Meinung nach gehören zu einer guten Demokratie die Teilung der Macht und der friedliche Regierungswechsel ohne Gewalt. Zu der Frage, wie sie die Demokratie von heute sehen, haben sie geantwortet, dass die



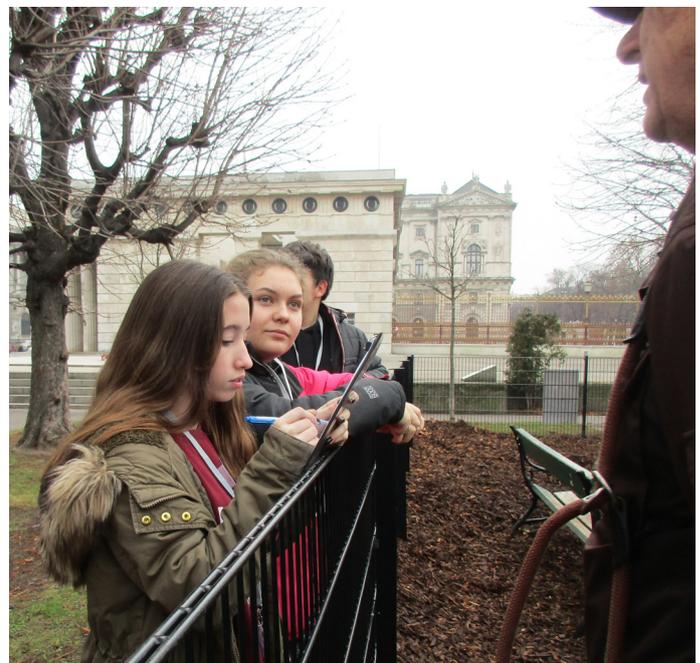
**Unser Demokratie-Barometer: Unserer Meinung nach müssen einige Merkmale sehr stark ausgeprägt sein, um eine starke Demokratie zu gewährleisten.**

Demokratie zum Beispiel durch Fake News gefährdet, und deshalb im Wandel ist. „Ein größerer Raum für Politik in Schulen und mehr Mitspracherecht für Frauen“ waren die Äußerungen der Politiker für Möglichkeiten zur Stärkung der Demokratie. Herr Prof. Schennach ist in ganz Europa tätig und versucht, illegalen Handel zu unterbinden und Menschen, die unberechtigt im Gefängnis sind, zu helfen. Herr Marchetti setzt sich für die allgemeine schulische Bildung und die Meinung der Schülerinnen ein.

Zu diesem Thema haben wir auch eine Umfrage gemacht. Dabei haben wir Passanten und Passantinnen auf der Straße zu Ihrer Meinung befragt. Viele Menschen waren der Meinung, dass Meinungsfreiheit eines der wichtigsten Kennzeichen einer Demokratie ist. Man sollte immer die Möglichkeit haben, seine Meinung zu äußern und keine Angst deswegen haben müssen. Wichtig war den Befragten auch die Möglichkeit einer uneingeschränkten Teilnahme an der Gesellschaft und der Politik für alle Bürger und Bürgerinnen. Um die Demokratie zu stärken, sollte man sich für Politik interessieren und sich aktiv engagieren und sich einsetzen.

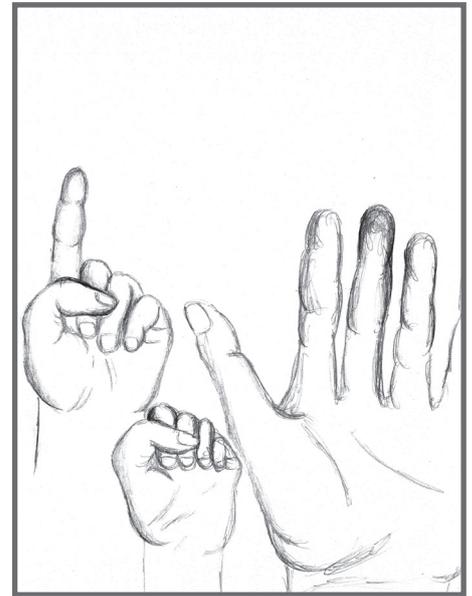
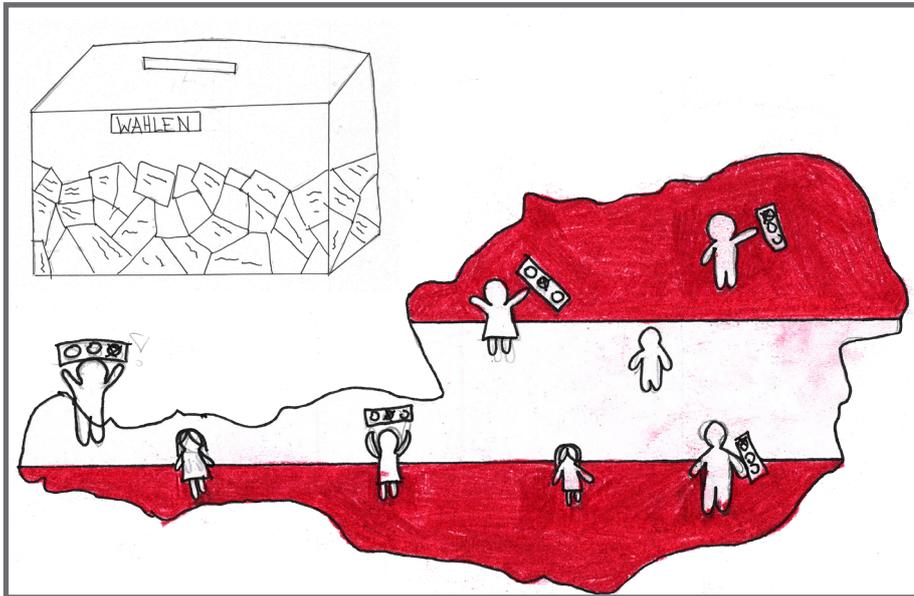
Wir persönlich finden, dass die Demokratie ein wichtiger Bestandteil für die allgemeine Politik, aber auch unseres Privatlebens ist. Für uns persönlich, betrifft das zum Beispiel auch das schulische Leben und auch die allgemeine Lösung von Konflikten im Alltag.

Man sollte sich für die Demokratie einsetzen, damit es in der Zukunft nicht nochmals zu einer Diktatur kommt.



# RUND UMS THEMA WÄHLEN

Heem (13), Lena (13), Ece (15), Sude (13) und Endrit (14)



## In unserem Artikel geht es um die Wahlen.

Es gibt viele verschiedene Wahlen in Österreich: Spätestens alle fünf Jahre findet die Nationalratswahl statt und die BundespräsidentInnenwahl alle sechs Jahre. Wählen darf man in Österreich ab 16 Jahren, und man benötigt die österreichische Staatsbürgerschaft. Damit man als Abgeordnete/r gewählt werden kann, muss man mindestens 18 Jahre alt sein. Man kann sich zum Beispiel im Internet über die Parteien und PolitikerInnen informieren, jedoch muss man die Informationen gut überprüfen und nachdenken, was einem selbst wichtig ist. Deshalb wäre es gut, auch in Qualitätszeitungen (zum Beispiel Presse, Standard) nachzulesen.

Zu diesem Thema haben wir ein Interview mit Ste-

fan Schennach und Nico Marchetti geführt.

Wir wollten von ihnen wissen, ob sie Tipps haben, wie wir uns auf unsere erste Wahl vorbereiten können. Sie haben gemeint, dass auch schon in der Schule Politische Bildung wichtig ist, aber man könnte das Thema auch mit den Eltern besprechen. Natürlich sollte man sich zusätzlich zum Beispiel in Sozialen Medien und Zeitungen informieren.



# WAS PASSIERT IM PARLAMENT?

Aysegül (13), Jelena (13), Ibrahim (13), Ali (14), und Özberk (14)

Das Parlament ist ein Platz, wo über Politik gesprochen wird und Gesetze beschlossen werden. Ein Großteil der Arbeit passiert dort in den Ausschüssen. Da trifft sich nur eine kleine Gruppe von Abgeordneten oder Mitgliedern des Bundesrats und diskutiert über einen Gesetzesvorschlag. Dort werden die Gesetzesvorschläge vorbereitet. Es gibt Nationalrat und Bundesrat, die sich dann damit beschäftigen.

## NATIONALRAT

Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Die Abgeordneten kommen aus verschiedenen Parteien. Im Nationalrat werden die Vorschläge für Gesetze in Reden vorgestellt. Der Nationalrat bestimmt auch über das Budget, wofür und wieviel Geld ausgegeben wird. Der Nationalrat kontrolliert die Regierung, indem er zum Beispiel Fragen stellen kann. Die Regierung muss über ihre Arbeit berichten, deshalb nimmt sie auch oft an den Sitzungen teil.

## BUNDES RAT

Der Bundesrat besteht aus 61 BundesrätInnen, die aus jedem Bundesland von den Landtagen entsendet werden. Ein Landtag ist wie ein kleines Parlament in jedem Bundesland. Der Bundesrat soll die Interessen der Bundesländer vertreten, wenn Bundesgesetze beschlossen werden. Der Bundesrat kann den Gesetzesvorschlag des Nationalrats aufschieben, aber meist nicht verhindern.

## ZWEI POLITIKER IM GESPRÄCH

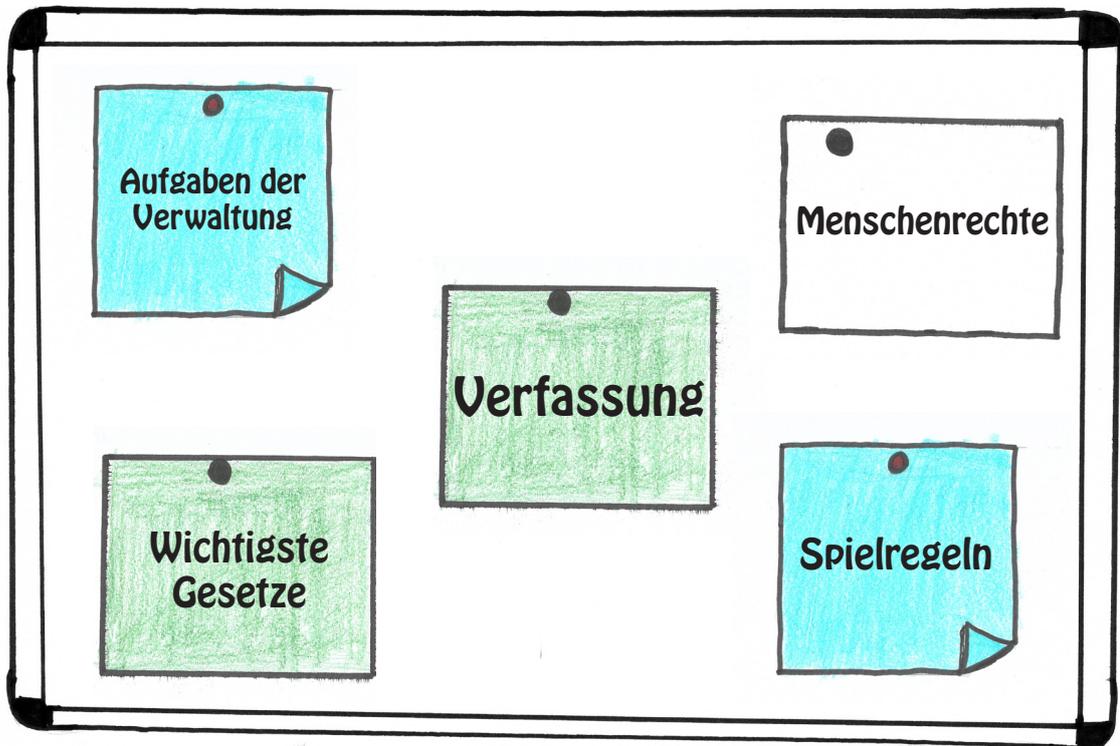
Wir haben ein Interview mit zwei Politikern, Nico Marchetti und Prof. Stefan Schennach, geführt. Sie haben uns erzählt, warum sie Politiker geworden sind: Ihre Meinung dazu war, dass sie den Wunsch haben, etwas zu verändern. Von Nico Marchetti haben wir erfahren, welche Aufgaben er als Abgeordneter zum Nationalrat hat. Er geht oft zu Veranstaltungen in den Bezirken und hört sich dort die Wünsche der Leute an. Er muss auch Gesetze beschließen und mit anderen Parteien diskutieren. Stefan Schennach hat im Bundesrat etwas andere Aufgaben. Er ist viel international unterwegs, weil er

auch im Europarat ist. Er beschäftigt sich auch mit Themen, die in Zukunft wichtig sind (z.B. Digitalisierung und Technik). An ihrer Arbeit gefällt Ihnen, dass sie mitreden und Meinungen austauschen können und dass jeder Tag abwechslungsreich ist. Sie freuen sich auch, wenn sie sich für andere Menschen einsetzen und Leute für Politik begeistern können. Wichtige Eigenschaften als PolitikerIn sind laut ihnen: Redewille, Anpassungsfähigkeit, flexibel und überzeugend sein, Mut und Hartnäckigkeit, sowie Neugierde. Wir haben das Interview sehr interessant gefunden, weil wir Neues erfahren konnten.



# WAS STEHT IN DER VERFASSUNG?

Mert, Mati, Stella, Melda und Zeynep (13-14)



**In der Verfassung stehen die wichtigsten Gesetze, Rechte und Informationen über die Organisation Österreichs,**

wie z.B.

- Menschenrechte (z.B. das Recht, seine Meinung frei zu äußern, das Recht auf Bildung und viele weitere)
- Wie Österreich aufgebaut ist (die Anzahl der Bundesländer, Flagge und die Bundeshymne, ...)
- Wer darf was? (RichterInnen, PolitikerInnen, PolizistInnen, ...)

## Gesetze ändern

Um ein normales Gesetz zu ändern, benötigt man mehr als die Hälfte der Stimmen der PolitikerInnen im Parlament. Um ein Verfassungsgesetz zu ändern, müssen mindestens zwei Drittel der Abgeordneten zustimmen.

Wir führten ein Interview mit zwei Politikern, und zwar mit Prof. Stefan Schennach (SPÖ) sowie Nico Marchetti (ÖVP): „Wofür braucht Österreich die Verfassung?“. In der Verfassung stehen die wichtigsten Spielregeln Österreichs.

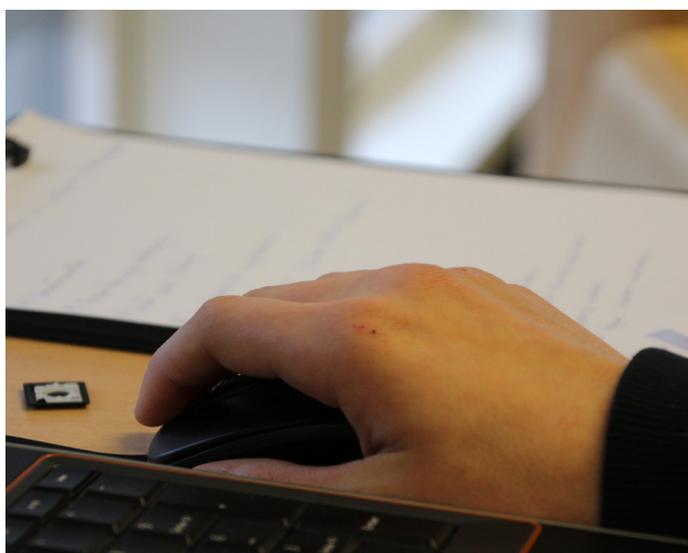
„Was passiert, wenn ein Verfassungsgesetz nicht eingehalten wird?“. Das Gericht kontrolliert die Einhaltung der Gesetze. Wenn ein Verfassungsgesetz

nicht eingehalten wird, kann man sich an den Verfassungsgerichtshof wenden.

„Was finden Sie, ist das Wichtigste, das in der Verfassung steht?“ Jede/r ist gleich und soll auch gleich behandelt werden!

Wir haben heute gelernt, dass wichtige Rechte, Gesetze, etc. in der Verfassung festgeschrieben werden. Uns ist es wichtig, dass Rechte schriftlich festgehalten werden und nicht so leicht geändert werden können.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt PolitikerInnen**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4B, NMS Florian-Hedorfer-Straße,  
Florian-Hedorfer-Straße 26, 1110 Wien

Nr. 1797 Dienstag, 17. Dezember 2019

